

Erfahrungsbericht FK 09 –
Syddansk Universitet (University of Southern Denmark)
Wintersemester 2022/23 (Sept. – Jan.)

1. Bewerbungsprozess

Zu Beginn erfolgte in einer Sprechstunde mit dem Auslandbeauftragten Professor meiner Fakultät (FK09) eine Nominierung zum Erasmus Semester an der SDU. Anschließend war es notwendig die nachfolgenden Unterlagen – Anlage A, Anlage B (Learning Agreement before studies), Anlage C (Motivationsschreiben)- bis zum 28. Februar beim International Office FKßO einzureichen.

Bei der Bewerbung an der Partnerhochschule musste alles sehr schnell gehen, da die Nominierung erst gegen Ende April kam und die Bewerbungsfrist für das gesicherte erhalten einer Unterkunft am 1.Mai endete. Dies war aber kein Problem da alle Dokumente recht schnell zu beschaffen waren, lediglich zwei Unterschriften waren für das „Transcript of records“ und „Language Requirement Form“ noch schnell beim Auslandsbeauftragten der HM einzuholen.

Ungefähr Mitte Mai erhielt ich dann meinen „Letter of Admission“ und konnte damit die restlichen Unterlagen an die HM weitergeben. Einige Zeit später (Anfang Juni) bekam ich dann einen Link zum absolvieren des OLS Tests.

Während des Aufenthalts sollte man dann auf keinen Fall vergessen den „Confirmation of Stay“ beim International Office der SDU unterschreiben zu lassen und an die HM zu senden.

2. Kursauswahl

Da ich die Erste aus meiner Fakultät war, die an der SDU ein Erasmus Semester machen durfte, musste ich mir selbst Kurse suchen die mir an der HM später angerechnet wurden (und konnte mich nicht an der Präzedenzfall-Liste orientieren). Zum Einschreiben in die jeweiligen Kurse bekam man auch ungefähr Mitte Mai einen Zugang zur „Student Platform“ der SDU. Darin war es sehr einfach sich einzutragen, jedoch sollte man darauf achten das sich die Kurse nicht in den Zeiten überschneiden. Fall es trotzdem aus irgendeinen Grund zu einem notwendigen Kurswechsel kommt, kann man das ohne Probleme die ersten 2 Wochen nach den Semesterbeginn machen.

Ich habe dort Kurse im Wert von 30 ECTS laut der SDU besucht, konnte mir aber leider nur 18 ECTS anrechnen. Dadurch das aber noch Englisch I & II angerechte werden bin ich wiederrum doch auf gute 26 ECTS gekommen.

3. SDU

Insgesamt studieren 30.000 Menschen an der SDU, wovon ca. 10% als Austauschstudenten oder „Full Degree“ Studenten aus allen Nationen kommen.

Der Semesterbeginn ist dort am 1.September, jedoch waren 2 Tage davor schon Orientierungstage. Am erste Tag davon bekam man generelle Informationen rund um die Universität und konnte gemeinsam mit den anderen International Studierenden den Studentenausweis abholen und aktivieren lassen.

Der zweite Tag fand in Gruppen der jeweiligen Fakultäten statt, wobei erneut einige Informationen mitgeteilt wurden, daraufhin folgte dann eine Campus Tour. Nützlich zum Zurechtfinden auf den riesigen Campusgelände ist vor allem die App „SDU Maps“.

Der Campus ist unheimlich groß und hat sehr viel zu bieten, es hat deshalb zwei eigene Tram – Stationen. Besonders das Uni-Schwimmbad und die Campus eigene Bar ist ein echtes Highlight.

4. Dänemark und Odense

Odense ist die drittgrößte Stadt in Dänemark mit 180.000 Einwohnern, davon ca. 30.000 Studenten von der SDU. Die Kommune Odense liegt auf der dänischen Insel Fünen, sie ist durch den Odense-Kanal mit dem Odense-Fjord verbunden. Es ist eine kulturelle und historische Stadt die vor allem durch den Künstler Hans Christian Anderson geprägt wurde. Ihm zu Ehern wird beispielsweise auch ein Festival veranstaltet *[Rechtes Bild]*, insgesamt finden das ganze Jahr über viele verschiedene Festivals statt die auf jeden Fall einen Besuch wert sind. Die Stadt besitzt viele niedliche Gassen welche immer wieder aufs Neue schön sind, zudem noch einige Parkanlagen als grünen Rückzugsort zum Entspannen. *[Linkes Bild]*



5. Die Ankunft

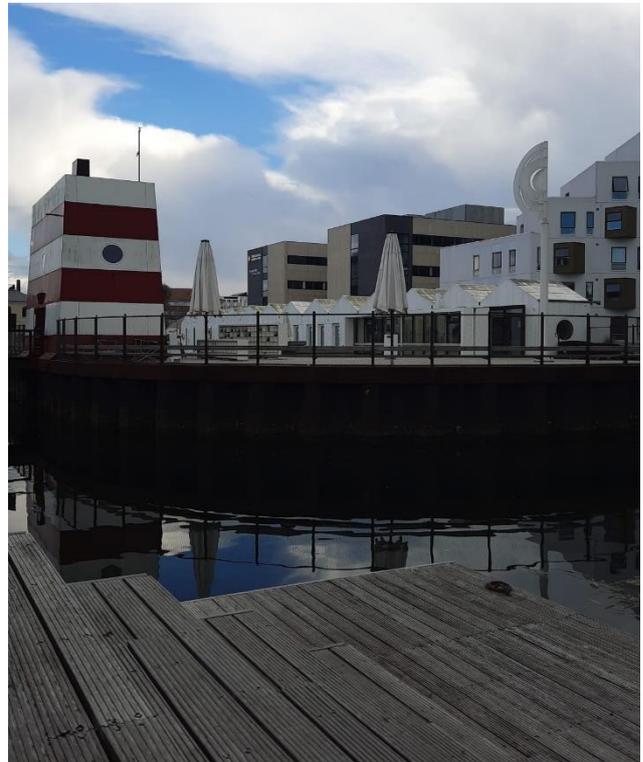
Für mich persönlich war es die beste Option mit dem ICE von München nach Hamburg zu fahren und von dort weiter den Intercity zu nehmen der direkt in Odense hält. Insgesamt hat die Reise ca. 10 Stunden gedauert (mit 1h Aufenthalt in Hamburg), dementsprechend um einiges länger als mit dem Flugzeug. Dafür spricht jedoch das man so viel Gepäck mitnehmen kann wie man möchte und es bei einer frühen Buchung sehr günstig kommt (ca. 80 €). Den Wohnungsschlüssel konnte ich dann direkt bei einem Hotel am Bahnhof abholen, da dort die SDU ein Willkommenskomitee organisiert hatte welche die Schlüssel für uns bereit hielten und uns den bestmöglichen Weg zur Unterkunft erklärten.

6. Meine Unterkunft

Wie oben schon erwähnt war es bei der Unterkunft notwendig, bis zum 1. Mai die Bewerbung abzugeben und einen gesicherten Anspruch auf eine von der Universität organisierte Unterkunft zu bekommen. Glücklicherweise habe ich das gemacht und musste mich dementsprechend nicht selbst darum kümmern, stattdessen kam der Vorschlag von der SDU Anfang Juli ob ich das Angebot der Unterkunft annehmen möchte. Ich habe es daraufhin natürlich angenommen da es mit einer monatlichen Miete von 3000 DK, warm (also umgerechnet ca. 400€) für 15 Quadratmeter ganz in Ordnung war. Zudem habe ich auf die Nachfrage nach einem Fahrrad noch das Rad meiner Vermieterin zum WG-Zimmer dazubekommen, das sie es gerade nicht brauchte weil sie selbst in der Zeit ein Auslandssemester machte. Ich habe mir eine WG mit zwei Däninnen geteilt die beide sehr nett und hilfsbereit waren wenn ich Fragen hatte, zudem war die Lage zur Universität und zur Stadt hin perfekt. Jedoch wäre es mir zeitweise lieber gewesen in einem der bekannten Studentenwohnheimen untergebracht zu sein [Osterbro, Skt. Jorgens,...], da man dort schneller und mehr Kontakte knüpfen konnte und auch sehr zentral gelegen gewesen wäre.

7. Freizeit

Die Stadt Odense hat aufgrund des stetig zunehmenden Tourismus und Anzahl an Studenten einiges zu bieten. Sowohl an Bars, Konzerte, Clubs und diverse Einkaufsmöglichkeiten sind genügend Möglichkeiten vorhanden, wobei vor allem der Streetfood Markt „Storms Parkurhus“ [Linkes Bild], das Shoppingcenter „Rosengarden“ sowie der Club „Butchers“ sehr zu empfehlen und beliebt sind. An Bademöglichkeiten bietet sich bei schönem Wetter auch das Havenbad [Rechtes Bild] sehr an oder auch das Hauseigene Schwimmbad der Universität.



Als Ausflugsmöglichkeiten bieten sich auch der Seden Strand gut an (ca. 6 km entfernt) oder weiter weg die Städte Kopenhagen und Aarhus. Zeitweise wäre es von Vorteil gewesen mit dem Auto hergekommen zu sein, da dies Wochenende Ausflüge sehr vereinfacht hätten.

8. Fakten rund um Dänemark

Grundsätzlich ist das bargeldlose Zahlung dort sehr verbreitet, sodass man sich unbedingt im Vorfeld um eine Kreditkarte o.Ä. kümmern sollte um die Finanzen damit abzuwickeln. Die Dänen verwenden vorzugsweise „Facebook Messenger“ und nicht „WhatsApp“, sie sind etwas zurückhaltend und sehr vertrauenswürdige. Es ist eine richtige Fahrradnation mit einen sehr gut ausgebauten Radwegnetz, sogar im Wintersemester waren die Fahrradplätze an der Universität erstaunlich gut belegt.

9. Fazit

Schlussendlich kann ich jetzt nach meinem Semester in Odense sagen, dass es die beste Entscheidung war dort als Exchange Student Erfahrungen zu sammeln. Besonders der abwechslungsreiche Unterricht mit vielen Gruppenarbeiten ist ein komplett anderer Lehrstil als in München. Auch das Campusleben ist sehr spaßig, mit vielen Events und Möglichkeiten um Kommilitonen kennen zu lernen.